Biotopname
Feuchtbiotopkomplex am Klützer Bach östlich Reddewisch

Standort /Geologie
Bachniederung

				X	X
				X	

TK10 0404 - 121 **Biotop-Nr.** 4018

Anschluß in TK
0404 - 122

Naturraum Klützer Winkel
101

Film-Nr. **Bild-Nr.**
Luftbild-Nr.

Größe in ha 41,7950
Länge in m
min. Breite in m
max. Breite in m

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Nordwestmecklenburg

Gemeinde / Stadt
Boltenhagen

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
06670

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V ☒

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP		FiB	
NSG		LSG	1	BR		FFH-Geb.	
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	Nebencode									Überlagerungscode	
Code	VRR	GFR	VRL	VGR	BFX	SKW	FBB					
%	36	32	26	2	2	1	1					

Vegetationseinheiten
Rohrglanzgras-Röhricht, Rohrglanzgras-Sumpfseggen-Feuchtweide, Schilfröhricht, Uferseggen-Ried, Pappel-Erlen-Feldgehölz

Habitate + Strukturen DHK

Beschreibung / Besonderheiten
Sich beiderseits entlang des nördlichen Abschnitts des Klützer Baches erstreckendes, großes Feuchtbiotop.
Der östlich des Baches gelegene Teil des Biotops ist vollständig ungenutzt, im südlichen Abschnitt befinden sich Rohrglanzgras-Bestände, der größere nördliche Bereich ist mit Schilfröhricht bestanden.
Auf der westlichen Seite des Baches wechseln sich ungenutzte, mit Rohrglanzgras-Röhricht bestandene Flächen, mit intensiv genutzten Rohrglanzgras-Sumpfseggen-Weiden ab.
Die genutzten Bereiche sind zum Teil reich an Weißem Straußgras, Kriechendem Hahnenfuß und Zweizeiliger Segge. Die sehr feuchten bis nassen Weiden weisen starke Trittschäden auf. Es wäre daher empfehlenswert, die Beweidung zu extensivieren.
Im nordöstlichen Teil des Biotops befinden sich zwei kleinere Uferseggen-Rieder. Im südöstlichen Bereich liegen zwei kleine Feldgehölze aus Pappeln und Erlen. Am nordwestlichen Rand befinden sich zwei kleinere permanente Kleingewässer.
Da im mittleren Abschnitt des östlichen Biotoprandes größere Baumaßnahmen bis direkt an den Biotoprand heranreichen, ist hier eine Gefährdung durch das Vorrücken der Bebauung gegeben.

Wertbestimmende Kriterien

☐	Artenreichtum (Flora)	☐	vielfältige Standortverhältnisse
☐	Vorkommen seltener / typischer Tierarten	☐	historische Nutzungsformen
☐	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand	☐	aktuelle Nutzung
☐	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	☒	Flächengröße / Länge
☐	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	☐	Umgebung relativ störungsarm
☐	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	☒	landschaftsprägender Charakter
☐	typische Zonierung von Biotoptypen	☐	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
☐	Struktur- und Habitatreichtum		

Gefährdung

YSI YLW YVC

keine Gefährdung ☐

Empfehlung

ZSR ZMB ZSB NSG

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10									Biotop-Nr.			
0	4	0	4	-	1	2	1	-	4	0	1	8

Substrat

k	g	
		Torf, wenig gestört
		Torf, degradiert
k		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
	g	Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamr
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
		feucht
	g	sehr feucht
	g	naß
k		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
k		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
k		Weide
		forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
k		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
	g	Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
k		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
k		Gehölz
k		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben

k	g	
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
k		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
k		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Phalaris arundinacea	Phragmites australis

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Agrostis stolonifera	Carex acutiformis	Ranunculus repens	Salix alba

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Aegopodium podagraria	Alisma plantago-aquatica	Alnus glutinosa	Caltha palustris
Calystegia sepium	Carex disticha	Carex hirta	Carex riparia
Carex vulpina	Cirsium arvense	Cirsium oleraceum	Cirsium vulgare
Dactylis glomerata	Elytrigia repens	Epilobium hirsutum	Equisetum fluviatile
Equisetum palustre	Festuca pratensis	Festuca rubra	Galium aparine
Galium mollugo	Galium palustre	Glecoma hederacea	Glyceria fluitans
Heracleum sphondylium	**Iris pseudacorus**	Juncus articulatus	Juncus effusus
Lamium purpureum	Lycopus europaeus	Mentha aquatica	Myosotis palustris
Phleum pratense	Plantago major	Poa annua	Polygonum amphibium

...

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 15.11.1996

Datum letzte Begehung: 21.11.1996

Bearbeiter/in: IBS-Nanninga

Foto: 2

Folgeseiten: 1

Zusatzbogen (Pflanzenarten/Beschreibung)

TK10 0404-121 **Biotop-Nr.** 4018

Fortsetzung Beschreibung

Fortsetzung Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Fortsetzung Pflanzenarten zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Fortsetzung Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Populus spec.
Sparganium erectum
Veronica beccabunga
Rosa canina
Stellaria palustris
Rubus fruticosus
Taraxacum officinale
Rumex obtusifolius
Urtica dioica